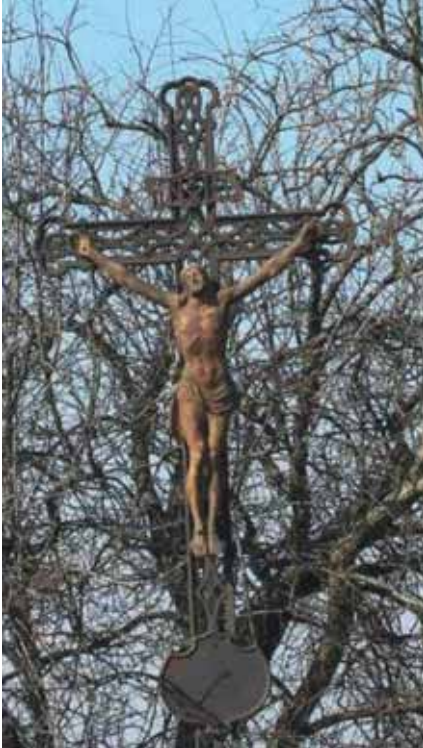


Pfarrbrief

März 2018

Pfarre Altlichtenwarth



KRIPPENLEGUNG: 24.12.2015



Von göttlicher Beratung und Schadensminimierung

Vorbei sind die letzten Fastenstage, der Aschermittwoch am Valentinstag und auch der erste Fastensonntag. In den Gottesdiensten am ersten Fastensonntag wurde in diesem Lesejahr B nach der Überlieferung des Evangelisten Markus die Versuchung Jesu aktualisiert. Alle, die an diesem Sonntag auch den Gottesdienst mitfeierten, haben vielleicht noch den einen Satz im Ohr: „Nicht nur vom Brot lebt Mensch, sondern von jedem Wort aus Gottes Mund.“ Ich verwendete diesen Satz, wie er im Messbuch steht, sowohl in der Vorabend- als auch in der Sonntagsmesse vor der Kommunionsspendung.

Nun ist eine Übersetzung eine Übersetzung. Ob die so übersetzte Stelle des Matthäusevangeliums (Kapitel 4, Vers 4) den vollen Inhalt der Jesusworte wiedergibt?

Zum Vergleich und gleichzeitig auch zum Nachdenken führe ich hier die gesamte Matthäusevangelium-Stelle und auch die Stelle des Lukasevangeliums an, wie sie in einer anderen Übersetzung lauten:

Hierauf wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, um vom Teufel versucht zu werden. **2** Er fastete dort vierzig Tage und vierzig Nächte. Schließlich war er dem Verhungern nahe. **3**

Nun trat der Versucher an ihn heran und sagte: „Bist du ein Sohn Gottes, so sprich das Wort, durch das diese Steine zu Brot werden.“ **4** Er aber erwiderte: „Es steht geschrieben: *„Nicht das Leben, das nur durch den Genuss der irdischen Speise erhalten wird, soll der Mensch sich zu bewahren suchen, sondern jenes Leben, das auf der Beobachtung jedes Gebotes beruht, das Gott verkünden lässt.“*“ Mt 4,1–4

1 Ganz unter der Einwirkung eines Heiligen Geistes stehend, kehrte Jesus vom Jordan zurück und wurde unter Leitung dieses Geistes in der Wüste umhergeführt **2** und vierzig Tage lang von Satan beständig versucht. Während dieser Zeit hatte er nichts zu essen, und schließlich war er dem Verhungern nahe. **3** Da richtete der Teufel die Worte an ihn: „Bist du ein Sohn Gottes, so befehl diesen Steinen, dass sie zu Brot werden!“ **4** Darauf gab ihm Jesus die Antwort: „Es steht geschrieben: *„Nicht das Leben, das nur auf dem Genusse des irdischen Brotes beruht, soll der Mensch zu erhalten suchen, sondern jenes Leben, das durch die Beobachtung eines jeden Gebotes Gottes erlangt wird.“*“ Lk 4,1–4

Diese Worte Jesu reichen an die Anfänge dieses Jahr-

tausends zurück. Die Menschheit dieser vergangenen Jahrhunderte hatte die reale Chance, auf dem Fundament der von Jesus Christus präzisierten Gebote Gottes ein harmonisch abgestimmtes Leben auf dieser Welt mit dem Leben nach diesem irdischen Leben aufzubauen. Leider sieht die Sittengeschichte der Menschheit der vielen vergangenen Jahrhunderte ganz anders aus. Sie spiegelt überproportional die Vorherrschaft des „irdischen Lebens“, worauf auch alle Verirrungen und verstandesmäßigen Fehlleistungen zurückzuführen sind. Es gibt zwar das alte Sprichwort: „Durch Schaden wird man klug“, allerdings ist die Klugheit der Menschen bis zur aktuellen Gegenwart kaum wahrnehmbar. Störungen, Zerstörungen bis zu Selbstzerstörungen waren und sind bis in die aktuelle Gegenwart an der Tagesordnung. Und obwohl das Allermeiste mit einer belastenden Kostenexplosion einhergeht, ist kein nennenswertes Umdenken in Sicht.

Der Mangel an Wissen der Grundwahrheiten allen Daseins und dazugehöriger Zusammenhänge bedingt die Führungslosigkeit und Orientierungslosigkeit der Menschen.

Um nicht auch im persönlichen Leben plumpen Manipulatoren auf den Leim zu gehen, wird es unumgänglich notwendig sein, sich nach verlässlichen Beratern umzusehen und sich auch eindeutig auf alle Voraussetzungen und Umstände des Weiterlebens zu konzentrieren!

Seit Menschengedenken gab es Propheten, durch die Gott seinen Willen verkünden ließ. Die Propheten wurden in ihrer Zeit erkannt und anerkannt – oder aber verfolgt und umgebracht. Dieses Los ereilte auch Jesus von Nazareth.

Jesu Gegenspieler, der von Gott Erstabgefallene, ließ keine Gelegenheit aus, um mit seinem Anhang und mit seinen Methoden das Lebenswerk Jesu zu seinen Lebzeiten, aber auch danach – das trifft auf unsere Zeit zu – zu beschädigen. Das erklärt aufschlussreich das Gleichnis vom Unkraut:

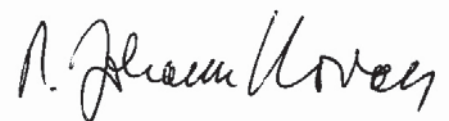
24 „Mit der Wahrheit über das Jenseits geht es ähnlich wie bei einem Manne, der guten Samen auf seinen Acker säte. **25** Während alles schlief, kam sein Feind, säte Unkrautsamen zwischen das Getreide und entfernte sich. **26** Als nun die Saat aufging und Fruchtkeime ansetzte, da kam auch das Unkraut zum Vorschein. **27** Da gingen die Knechte zu ihrem Herrn und sagten: ‚Herr, hast du nicht guten Samen auf den Acker gesät? Woher kommt

denn das Unkraut?‘ **28** Jener antwortete: ‚Das hat ein Feind getan.‘ Da fragten ihn die Knechte: ‚Willst du, dass wir hingehen und es ausreißen und auf einen Haufen werfen?‘ **29** Er aber entgegnete: ‚Nein! Denn ihr würdet beim Entfernen des Unkrautes auch Getreide mit ausreißen. **30** Lasst beides ruhig miteinander wachsen bis zur Ernte. Kommt die Erntezeit, dann werde ich den Schnittern sagen: Leset zuerst das Unkraut zusammen und bindet es in Bündel und verbrennt es. Die Getreidekörner aber traget auf meinen Speicher.‘“

36 Hierauf entließ er das Volk und ging in seine Wohnung. Dort wandten sich seine Jünger mit der Bitte an ihn: „**Erkläre uns doch das Gleichnis von dem Unkraut auf dem Acker!**“ **37** Er gab folgende Antwort: „Der Mann, der den guten Samen sät, ist der Menschensohn; **38** der Acker ist das Weltall; der gute Same sind die Anhänger des Reiches Gottes; das Unkraut sind die Anhänger des Bösen; **39** der Feind, der das Unkraut säte, ist der Teufel; der Augenblick der Ernte ist das Ende einer Zeitperiode; die Schnitter sind die Boten Gottes. **40** Wie nun das Unkraut zusammengetragen und im Feuer verbrannt wird, so wird es auch am Ende einer jeden Zeitperiode geschehen. **41** Der Menschensohn wird seine Geisterboten

aussenden. Sie werden alles, was zur Sünde verleitet und alle Übeltäter aus seinem Reiche auslesen **42** und in den Feueröfen des Leidens werfen; da wird Heulen und Zähneknirschen sein. **43** Dann werden die Gottestreuen im Reiche ihres Vaters leuchten wie die Sonne. **Wer das rechte Verständnis für meine Worte hat, der merke sich diese Lehre.**“

Am Aschermittwoch begann wieder jene Zeitperiode im Jahr, in der man sich für jenes Leben, das durch die Beobachtung eines jeden Gebotes Gottes erlangt wird, mehr als sonst interessieren sollte! Denn hundertprozentig wird es für jeden den Tag geben, an dem dieses irdische Leben beendet werden wird. Wer wird dann zu beneiden sein? Jener, der sein Unkraut erkennend, sich während seines irdischen Lebens kompromisslos und erfolgreich davon getrennt hatte und sich nicht genierete, ehrlich um Schutz und Hilfe in sehr gefährlichen Situationen gebeten zu haben, oder jener, der den Verführer als Sieger erleben muss, weil die Führung in den getarnten Versuchungen – aus welchen Gründen auch immer – nicht einmal ignoriert wurde?



H I N W E I S E

1. KRANKENKOMMUNION VOR OSTERN:

Tag: 2.3.2018

Beginn: 8,30 Uhr

2. MONATSSAMMLUNG:

Tage: 3. u. 4.3.2018

Sammlung: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse

3. GEBETSKREIS:

Tage: 5. u. 19.3.2018

Zeit: 18,30 Uhr

4. PFARRKREUZWEG:

Tage: 4., 11. u. 18.3.2018

Zeit: 14,45 Uhr

5. SCHÜLERKREUZWEG u. PROBE f. d. Karwoche:

Tage: 9., 16. u. 23.3.2018

Zeit: 16,30 Uhr



6. AUSSTELLUNG:

Tage: 11. u. 18.3.2018

Zeit: 9 – 18 Uhr

THEMA: KERAMIK u. PORZELLAN

Entgegennahme d. Ausstellungsstücke im Pfarrheim: 9.3.2018, 12-13 Uhr

7. BEICHTGELEGENHEIT VOR OSTERN:

Tag: 25.3.2018

Zeit: Ab 13,30 – 14,15 Uhr

KR George VAN HORICK, Pf. u. Dechant i. R., steht für Aussprache oder Beichte zur Verfügung. Hoffentlich kann dieser Termin von vielen genützt werden.

8. BLUMENSAMMLUNG:

Tage: 24. u. 25.3.2018

Sammlung: Nach der Vorabend- und Sonntagsmesse

9. GEBURTSTAGE:

Elisabeth **FREY (89)**, Maria **LEHNER (81)**, Martin
PREIER (86), Anna **GRUSCH (83)**, Adolf
HIRSCH (80).

Pfarre und Pfarrer gratulieren allen Geburtstagskindern und allen, die sich auf ein anderes persönliches Fest freuen, sehr herzlich!



Besondere Glück- und Segenswünsche mögen alle hier namentlich angeführten Jubilare im März 2018 begleiten!

März 2018



Bildungs-
haus Schloss
Großrußbach
Schloß-
bergstraße 8,
A-2114

Großrußbach
Anmeldung und Infos zu allen
Veranstaltungen unter
www.bildungshaus.cc / 02263 6627 -
bildungshaus.grossrussbach@edw.or.at



Darf ich sie trösten?

Fr., 2.3., 19:00.
Dr. Franz Schmatz

Ganz Ohr: Faszination Vorlesen / Geschichten gemeinsam erleben

Fr., 2.3., 9:00 – 17:00
Katja Ratheiser und Team (weitere
Termine: 23.2. und 30.3.)

Eheseminar: eheLEBEN

Sa., 3.3., 9:00 – 17:00
Elisabeth und Herbert Kraus

Schimpf-Diät

Mo., 5.3., 18:30 – 21:00
Linda Syllaba

Wirbelsäulengymnastik und Ent- spannung

Mi., 7.3., 9:00 – 10:30
Barbara Helnwein (weitere Termine:
21.3., 4.4., 11.4., 18.4., 25.4., 2.5.,
9.5., 16.5., 23.5.2018)

Kerbschnitzen

Do., 8.3., 10:00 – So., 11.3., 12:00
Franz Stadlhofer

Cursillomesse

Fr., 9.3., 19:00
P. Engelbert Jestl CSsR

Das ME-Wochenende. Ein Beziehungsseminar

Fr., 9.3., 17:00 – So., 11.3., 16:00
Waltraud und Otto Gether samt Team

Schärfen von Schneidwerkzeugen

Di., 13.3., 10:00 - Mi., 14.3., 17:00
Franz Stadlhofer

Besinnungstage für Frauen

Di., 13.3. – Do., 15.3.
Rosemarie Staudigl u. Pfarrer Franz Ofenböck

Gesundheitsvortrag: Mein Rücken

Mi., 14.3., 19:00
Dr. Kurt Marhardt

Kerbschnitzen

Do., 15.3., 10:00 - So. 18.3., 12:00
Franz Stadlhofer

In der Trauer lebt die Liebe weiter

Do., 15.3., 19:30 - 21:00
Johanna Flandorfer, Ilse Puchner-Lahofer

Lima

Di., 20.3., 9:00 – 11:00
Brigitte Grinner

Kerbschnitzen

Di., 20.3., 10:00 – Fr., 23.3., 12:00
Franz Stadlhofer

Familienaufstellung

Fr., 23.3., 14:00 – Sa., 24.3., 18:00
Heide Hillbrand

Aufbauseminar Russische Tänze – Folge 14

Fr., 23.3., 19:00 – So., 25.3., 13:00
Hennie Konings

Geschnitzte Portraits

Sa., 24.3., 14:00 – Di., 27.3., 12:00
Marius Fischer

Glaubensgespräch: Charismen und Dienste

Mo., 26.3., 19:00 – 20:30
Matthias Roch

Diese Tipps gibt Papst Franziskus für die Fastenzeit von Gabriele Höfling

Als Leitwort hat Franziskus einen Satz auf dem Matthäus-Evangelium gewählt: "Weil die Gesetzlosigkeit überhandnimmt, wird die Liebe bei vielen erkalten". Den Text des Papstes fasst katholisch.de in fünf Tipps zusammen.

Tipp 1: Hütet Euch vor falschen Propheten! Die falschen Propheten, so Franziskus, treten in unterschiedlichen Gestalten auf. Einerseits seien sie wie "Schlangenbeschwörer", die Menschen für ihre Zwecke instrumentalisierten. "Scharlatane" böten den Menschen für ihre Probleme schnelle Lösungen an, die sich später als Illusion entpuppten. Jeder einzelne müsse prüfen, ob er von den Lügen der falschen Propheten bedroht werde. "Diese Betrüger, die wertlose Dinge anbieten, nehmen hingegen das weg, was am kostbarsten ist: Würde, Freiheit und die Fähigkeit zu lieben", schreibt Franziskus. Um nicht auf diese hereinzufallen, gibt er konkrete Handlungsanweisungen:

Lasst Euch nicht vom Geld blenden, verwechselt die schnelle Befriedigung nicht mit Glück Materielle Besitz, Drogen, oberflächliche Beziehungen und "unredliche Verdienstmöglichkeiten" seien nur scheinbare Lösungen für Probleme.

Genügt Euch nicht selbst, verheddert Euch nicht im virtuellen Leben, sondern sucht den Kontakt mit anderen Wer sich selbst genüge, werde zum Opfer der eigenen Einsamkeit. Vieles, das [in der virtuellen Realität](#) schneller und einfacher zu sein scheine, könne es sich bei genauer Prüfung als sinnlos entpuppen.

Seid nicht eitel Eitelkeit ist aus Sicht der Kirche einer der schwersten Sünden überhaupt. Wem es zu sehr um die eigene Schönheit und Attraktivität gehe, der gebe sich in Wahrheit der Lächerlichkeit preis, so Franziskus. Eitelkeit sei ein Werk des Teufels, der den Menschen das Böse als Gut und das Falsche als wahr vorgaukele.

Tipp 2: Lasst Euer Herz nicht erkalten! Als wichtigsten Navigator durch das Leben und die Fastenzeit sieht Franziskus die Liebe. Wenn die Liebe in Eiseskälte ersticke, habe der Teufel freie Bahn. Um das zu verhindern, hält Franziskus zwei Prinzipien für besonders wichtig.

Hütet Euch vor Habsucht Wer dieser Sünde verfallt, der lehne Gott, sein Wort und die Sakramente ab, schreibt Franziskus. Dies führe zu Gewalt gegenüber denen, die als Bedrohung der eigenen "Sicherheiten" empfunden würden: das ungeborene Leben, der kranke und alte Mensch, der Gast auf der Durchreise, der Fremde, der Mitmensch, der den Erwartungen nicht entspreche.

Setzt Euch für die Natur und für Frieden ein Die Verwahrlosung der [Schöpfung Gottes](#) ist für Franziskus Ausdruck einer erkalteten Liebe für die eigene (Um-)Welt. Zu dieser Verwahrlosung zählt er "nachlässig oder bewusst weggeworfene Abfälle", die Meere, die "die Überreste so vieler Schiffbrüchiger von erzwungenen Migrationen bergen" müssten und Kriege mit Maschinen, die die Himmel "durchpflügten" und "Werkzeuge des Todes herabregnen" ließen.

In der Fastenzeit braucht es Gebet und Beichte, sagt Papst Franziskus. Eine passende Möglichkeit dazu bietet sich bei der von ihm selbst initiierten weltweiten Aktion "24 Stunden für den Herrn".

Tipp 3: Betet! Wer mehr bete, der könne nur profitieren, verspricht Franziskus. Durch das Gebet könnten die Gläubigen "die stillen Lügen aufzudecken, mit denen wir uns selbst betrügen". Als konkrete Umsetzungsmöglichkeit für seinen Fasten-Tipp nennt das Kirchenoberhaupt die von ihm selbst initiierte weltweite [Gebetsaktion "24 Stunden für den Herrn"](#). Dazu wird während der Fastenzeit in jeder Diözese auf der Welt mindestens eine Kirche einen Tag lang für die Eucharistische Anbetung und die Beichte offen gehalten. In diesem Jahr findet das Gebet am Freitag und Samstag, 9. und 10. März statt und steht unter dem Motto "Bei dir ist Vergebung" aus dem Psalm 130. Schließlich weist der Papst auch auf die Liturgie der Osternacht hin. "Wenn wir das Wort des Herrn hören und uns vom eucharistischen Brot nähren, wird es unserem Herzen möglich, wieder in Glaube, Hoffnung und Liebe zu brennen".

Tipp 4: Gebt Almosen! Geld und Besitztümer mit anderen zu teilen, das solle für Christen zu einer grundsätzlichen Lebenshaltung werden, wünscht sich Franziskus. "Was ich besitze, gehört niemals nur mir", so der Papst. Also konkrete Spendenmöglichkeit nennt der Papst die Fastenaktionen, die kirchliche Hilfswerke auf der ganzen Welt durchführen. In Deutschland ist dafür das Entwicklungshilfswerk Misereor zuständig. [Seine Fastenaktion 2018](#) steht unter dem Motto "Heute schon die Welt verändert" und nimmt besonders die Situation der Menschen in Indien in den Blick. Am Misereor-Sonntag, dem 18. März, wird in allen katholischen Gottesdiensten bundesweit für Hilfsprojekte gesammelt. Aber auch über solche gezielten Fastenaktionen hinaus sollten sich die Christen in den "täglichen Begegnungen" dem "hilfesuchenden Bruder" nicht verschließen, so Franziskus.

Für eine gelingende Vorbereitung auf das Osterfest braucht es laut Papst Franziskus nicht eine spirituelle Haltung, sondern auch tatsächlichen Verzicht auf manchen Genuss.

Tipp 5: Fastet! Keinen Zweifel lässt Franziskus daran, dass er auch das Fasten selbst als sehr wichtig erachtet: Es rüttele auf, nehme "unserer Gewalttätigkeit die Kraft, es entwarfnet uns und ist eine wichtige Gelegenheit zur Reifung." Wie die Gläubigen [das Fasten umsetzen](#), dazu gibt es eine Fülle von Möglichkeiten: Der Verzicht auf das Lieblingslebensmittel (Kaffee, Fleisch, Schokolade) oder auf Alkohol und Zigaretten ist eher konventionell; angesichts der päpstlichen Warnung vor dem trügerischen virtuellen Leben wäre auch Internetabstinenz eine denkbare Möglichkeit. Eine Hilfe beim Durchhalten bieten etwa christliche Fastenkalender.

DRITTER FASTENSONNTAG

4. März 2018

Dritter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Exodus 20,1-17

2. Lesung:

1. Korinther 1,22-25

Evangelium:

Johannes 2,13-25



Ines Rarisch

» Er machte eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle aus dem Tempel hinaus, dazu die Schafe und Rinder; das Geld der Wechsler schüttete er aus und ihre Tische stieß er um. Zu den Taubenhändlern sagte er: Schafft das hier weg, macht das Haus meines Vaters nicht zu einer Markthalle! «



GEBETSMEINUNG
DES PAPSTES FÜR

März

Wir beten für die
Ausbildung in geistlicher Unterscheidung –
Wir beten, dass die Kirche erkennt, wie dringend die Ausbildung zu geistlicher Unterscheidung ist und diese sowohl auf persönlicher als auch auf der Ebene der Gemeinden fördert.

VIERTER FASTENSONNTAG

11. März 2018

Vierter Fastensonntag

Lesejahr B

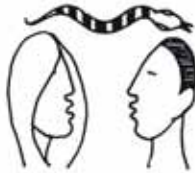
1. Lesung:

2. Chronik 36,14-16.19-23

2. Lesung: Epheser 2,4-10

Evangelium:

Johannes 3,14-21



Ines Rarisch

» Und wie Mose die Schlange in der Wüste erhöht hat, so muss der Menschensohn erhöht werden, damit jeder, der (an ihn) glaubt, in ihm das ewige Leben hat. Denn Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat. «



Vergebung nicht darum, dass ein Mensch seine Sünde erkennt und dadurch Vergebung gesucht nicht ohne Barmherzigkeit, kann nicht ohne Sünde geschehen. Wie auf dem Weg den kleinen Stein. Das heißt nicht seine Sünde und Mose bringt, für sein Volk leben ist möglich bei aller Sünde.

FÜNFTER FASTENSONNTAG

18. März 2018

Fünfter Fastensonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jeremia 31,31-34

2. Lesung: Hebräer 5,7-9

Evangelium:

Johannes 12,20-33



Ines Rarisch

» Amen, amen, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. Wer an seinem Leben hängt, verliert es; wer aber sein Leben in dieser Welt gering achtet, wird es bewahren bis ins ewige Leben. «

Zuspruch AM SONNTAG

Fünfter Fastensonntag B

Wer Jesus sucht, sucht sich, wer um Jesus ringt, findet sich.

Philipp Spitta

PALMSONNTAG

25. März 2018

Palmsonntag

Lesejahr B

1. Lesung: Jesaja 50,4-7

2. Lesung: Philipper 2,6-11

Evangelium: Markus 11,1-10



Ines Rarisch

» Sie brachten den jungen Esel zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele breiteten ihre Kleider auf der Straße aus; andere rissen auf den Feldern Zweige (von den Büschen) ab und streuten sie auf den Weg. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm folgten, riefen: Hosanna! «



Es gehört zur Eigenart des Reiches Gottes, dass es sich die dicksten Betonmassen meines Lebens aussucht, um hier und nur hier seinen Einzug zu halten.

Helmuth Thiercke

KARFREITAG

30. März 2018

Karfreitag

Lesejahr B

1. Lesung: Jes 52,13 – 53,12

2. Lesung:

Hebräer 4,14-16; 5,7-9

Evangelium:

Johannes 18,1 – 19,42



Ines Rarisch

» Danach, als Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er: Mich dürstet. Ein Gefäß mit Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm mit Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und gab seinen Geist auf. «



Pilate: Der Totengraber wird zum Geburtshelfer wider Willen. Der Handlanger des Todes reicht dem Leben die Hand. Er überantwortet Jesus dem Tod und öffnet neuem Leben den Weg.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MÄRZ 2018

- Fr. 2.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Wilhelm u. Josefa LEHNER, + beiders. Geschwister, alle Armen Seelen u. + Sr. Michaela Höß
8,30 Uhr: **BEGINN d. KRANKENKOMMUNION**
- Sa. 3.3. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Rosalia u. Josef WIESINGER
MONATSSAMMLUNG
- So. 4.3. 9,30 Uhr: Sgm. f. + Maria u. Eduard Johann NOWOTNY
MONATSSAMMLUNG
14,15 Uhr: Rosenkranz
14,45 Uhr: Pfarrkreuzweg, hl. Segen u. Partikelsegen
- Mo. 5.3. 18,30 Uhr: *Gebetskreis im Pfarrhof*
- Di. 6.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Pf. GR Friedrich Anton WOLF u. Angehörige
- Fr. 9.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + Anna HIRSCH u. alle Armen Seelen
12-13 Uhr: **Entgegennahme d. Ausstellungsstücke im PFARRHEIM**
16,30 Uhr: *Schülerkreuzweg + Ministrantenprobe f. d. Gründonnerstag*
- Sa. 10.3. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + G. u. M. Maria PREIER z. Geburtstag u. zur Danksagung anl. d. 86. Geburtstages u. alle Verwandten
- So. 11.3. 9-18 Uhr: **AUSSTELLUNG IM PFARRHEIM**
9,30 Uhr: Sgm. f. + Eltern, Großeltern, Verwandte u. Lehrer
14,15 Uhr: Rosenkranz
14,45 Uhr: Pfarrkreuzweg, hl. Segen u. Partikelsegen
- Mo. 12.3. 11,55 Uhr: **Erstkommunionvorbereitung in der VS Hausbrunn**
- Di. 13.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + beiders. Eltern, Schwiegereltern u. Großeltern
- Fr. 16.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe f. + G. u. V. Josef JUNG u. alle Verwandten
16,30 Uhr: *Schülerkreuzweg+ Ministrantenprobe f. d. KARFREITAG*
- Sa. 17.3. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Schwester, Eltern u. Großeltern
- So. 18.3. 9-18 Uhr: **AUSSTELLUNG IM PFARRHEIM**
9,30 Uhr: Sgm. zu Ehren d. hl. Josef, zur Mutter v. d. Immerw. Hilfe u. f. liebe Verstorbene
14,15 Uhr: Rosenkranz
14,45 Uhr: Pfarrkreuzweg, hl. Segen u. Partikelsegen
- Mo. 19.3. 18,30 Uhr: *Gebetskreis im Pfarrhof*
- Di. 20.3. 8,00 Uhr: Hl. Messe nach einer bes. Meinung, zu Ehren d. hl. Josef u. f. liebe Verstorbene
- Fr. 23.3. 8,00 Uhr: **SCHULMESSE in der VS Altlichtenwarth**
16,30 Uhr: *Schülerkreuzweg+ Ministrantenprobe f. d. OSTERNACHT*
- Sa. 24.3. 18,00 Uhr: VA Sgm. f. + Eltern u. Geschwister
BLUMENSAMMLUNG
- So. 25.3. 10,00 Uhr: Segnung d. Palmzweige, Sgm. f. + G. u. V. Hubert MARTIN, **BLUMENSAMMLUNG**
13,30 Uhr: **OSTERBEICHTGELEGENHEIT**
bei Dechant u. Pf. i. R. KR GEORGE VAN HORICK
- Do. 29.3. **GRÜNDONNERSTAG**
19,00 Uhr: Sgm. f. + G. u. V. Karl WOLF u. alle Verwandten; ÖLBERG-WACHE u. Beichtgelegenheit

Fr. 30.3.

KARFREITAG u. ANBETUNGSTAG

10,00 Uhr: LETZTER PFARRKREUZWEG

17,00 Uhr: KARFREITAGSLITURGIE

Aussetzung des Allerheiligsten im HL. GRAB, ANBETUNG

20,00 Uhr: Andacht zu den 7 Worten Jesu am Kreuz u. Einsetzung

Sa. 31.3.

KARSAMSTAG und OSTERNACHT

10,00 Uhr: Aussetzung des Allerheiligsten im HL. GRAB, ANDACHT

Vorschlag für die Anbetungsstunden beim hl. Grab:

11,00 Uhr – 13,00 Uhr: Freie Anbetung

13,00 Uhr – 14,00 Uhr: Pfarrgemeinderat

14,00 Uhr – 14,30 Uhr: Volksschüler mit den Erstkommunikanten

14,30 Uhr – 15,00 Uhr: Hauptschüler mit den Firmlingen

15,00 Uhr – 18,30 Uhr: Freie Anbetung

18,00 Uhr: **OSTERNACHTLITURGIE, AMT f. + G. u. V. Hubert MARTIN**

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

Zur Feier des Ostersonntags und zur Auferstehungsprozession lade ich die ganze Pfarrgemeinde, alle Vertretungen des Öffentlichen Lebens und sonstiger Institutionen herzlich ein.

So. 1.4.

OSTERSONNTAG

10,00 Uhr: **HOCHAMT f. + KR Pf. Franz ZEHETMEYER**

AUFERSTEHUNGSPROZESSION

SEGNUNG DER OSTERSPEISEN

Mo. 2.4.

OSTERMONTAG

8,30 Uhr: **Sgm. f. d. Pfarrgemeinden**

NEUJAHRSEMPFANG: 10.1.2016



PROZESSION ZU EHREN DES HEILIGEN SEBASTIAN: 16.1.2016



Impressum: Pfarrbrief. Informationsblatt der Pfarre Altlichtenwarth. Herausgeber, Hersteller: Pfarramt Altlichtenwarth, Kaiser Franz Josef-Str. 99, 2144 Altlichtenwarth. Tel. 02533/808170, Fax DW 13; Mail: pfarre.hausbrunn@aon.at; DVR: 0029874(10897). Fotos: Pfarre.